

Wussten Sie es ? Besonderheiten

1905

Kälte lässt Musikinstrumente einfrieren

15. Januar: "Die Kälte, die heute besonders stark einsetzte, hatte bei der Wachparade am Marienplatz eine von dem Dirigenten der Militärmusik nicht geahnte Folge. Wie immer hatten sich auf dem Marienplatz nach dem Aufzug der Parade viele Zuhörer eingefunden, um sich trotz des strengen Frostes den Genuss des Gratiskonzertes zu erlauben. Die Kapelle spielte anfangs ein Tonstück aus Kreuzers ‚Nachtlager von Granada‘; der folgende Strauß'sche Walzer hub auch noch flott an, aber nach einigen Takten ging's auf einmal nicht mehr; einzelne Musiker brachten keinen Ton mehr aus ihrem Instrument heraus. Der Dirigent musste abbrechen."



Georg von Vollmar solidarisiert sich mit russischen Demonstranten

2. Februar: "'Die Revolution in Russland' lautete das Thema, über das Abgeordneter von Vollmar heute Vormittag im Großen Saale des Hackerkellers auf der Theresienstraße referierte. Die Aufforderung durch die sozialdemokratische Presse und durch Plakate, in Masse zu erscheinen ‚zum hallenden Protest gegen die blutige, mörderische russische Reaktion, gegen die meuchlerische Gewaltherrschaft des Zarentums‘ hatte gewirkt. Der Saal war dicht gefüllt, Galerie und Vorräume boten keinen Platz mehr. Im Auditorium waren die ‚östlichen Völker‘ stark vertreten, das Publikum war ein fast internationales." Der sozialdemokratische Politiker Georg von Vollmar (1850-1922), der in den Jahren 1892 bis 1894 maßgeblichen Anteil am Aufbau der bayerischen SPD hatte, reagierte mit seinem Vortrag auf den "Blutigen Sonntag" vom 22. Januar 1905, an dem eine friedliche Demonstration vor dem Winterpalais in St. Petersburg vom Militär zusammengeschossen worden war. Die vorausgegangene Streikbewegung war daraufhin in revolutionäre Unruhen umgeschlagen, die sich rasch über das gesamte russische Reich ausbreiteten.



Zummelstreik der italienischen Eisenbahner bringt Münchner Fahrplan durcheinander

2. März: "Die Obstruktion der italienischen Eisenbahner und die dadurch bewirkte Verlangsamung des Eisenbahnbetriebs in Italien waren Schuld daran, dass der zweimal wöchentlich in beiden Richtungen laufende Palermo-Neapel-Berlin-Express, der heute Vormittag 11 Uhr in München hätte eintreffen sollen, mit reichlich 4 stündiger Verspätung in München ankam. Von Sizilien ab durch ganz Italien hindurch machte sich die Obstruktion geltend, indem von den Bahnangestellten und Arbeitern alle notwendigen Verrichtungen am Zuge in den Stationen mit möglichster Langsamkeit und absichtlich umständlicher und peinlicher Befolgung der bestehenden Betriebsvorschriften vorgenommen wurden. Der Express, der mit 12 Reisenden hier ankam, von denen ihn sechs verließen, setzte um 3 Uhr 35 Minuten die Fahrt nach Berlin fort."



Ehrendoktorwürde für Gabriel von Seidl

22. März: "Die Technische Hochschule München hat auf einstimmigen Antrag der Architektenabteilung dem Architekten Gabriel Ritter von Seidl, kgl. Professor und Ehrenkonservator des kgl. Bayerischen Nationalmuseums, ‚dem verdienstvollen Förderer der deutschen Baukunst, dem bahnbrechenden Künstler, welcher den Schatz altheimischer Kunst neu gehoben, dem Schöpfer zahlreicher bedeutungsvoller Bauwerke‘, die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften (Doktor Ingenieurs) ehrenhalber verliehen."

